

N i e d e r s c h r i f t
der Vorstandssitzung am 19. April 1980 von 10 bis 14 Uhr
in München

Anwesend: 1. Vorsitzender Haltmayer
2. Vorsitzender Dr. Schwob - ab 10.35 Uhr -
Schatzmeister Meschendorf
Beisitzer Stupp
Lektor Dr. Dr. Zillich
Dr. Roland Vetter - bis 12 Uhr -
die Angestellten Berta Gaszner und Ernst Ikert

Tagesordnung lt. Einladung vom 2. 4. 1980

1. Satzungsänderung
2. Personelle Ausstattung
3. Herstellung der Vierteljahresblätter
4. Veröffentlichungen
5. Veranstaltungen
6. Finanzierung der Veröffentlichungen
7. Modernes Antiquariat
8. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er bedauert, daß die erste Sitzung im Jahre 1980 erst verhältnismäßig spät stattfinden kann. Er habe Dr. Vetter eingeladen, der für den plötzlich verstorbenen Prof. Dr. Wild die Arbeit für die Festschrift Franz Hamm, insbesondere die Tabula Gratulatoria übernommen hat. Sobald der 2. Vorsitzende eintrifft, wird die Beratung über die Festschrift Franz Hamm (TOP 4) vorgezogen werden, damit Dr. Vetter baldmöglichst die Rückreise nach Mainz antreten kann.

Zu TOP 1. Die gem. Schreiben des Finanzamtes für Körperschaften vom 22.10.1979 neu zu fassende Satzung soll in der nächsten Vorstandssitzung beraten werden.

Wegen der Mitteilung des Finanzamtes, daß der Satzungszweck nur dann besonders förderungswürdig und spendenbegünstigt ist, wenn die Spenden (Zahlungen an das Kulturwerk) einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder einer öffentlichen Dienststelle zugeführt werden, wird der Schatzmeister beim Finanzamt vorsprechen. Es ist erstrebenswert, daß Zahlungen an das Kulturwerk weiterhin bei den Spendern abzugsfähig sind.

Zu TOP 2. Trotz des im Gespräch am 5. 9. 1979 vom MinDirig. Fuchs beim Bundesminister des Innern bekundeten Verständnisses für das Anliegen des Kulturwerks ist die Bewilligung einer Stelle der Verg. Gr. II a noch nicht erfolgt. MinDirig. Fuchs wurden Antragsentwürfe für die Genehmigung der o.a. Stelle und eines Werkvertrages mit der Bitte um Durchsicht und Ratschläge für die endgültige Formulierung der Anträge übersandt. Er hat erst nach Versendung der allgemeinen Schreiben vom 11. 1. 1980 betr. Wirtschaftsplan und Stellenübersicht für 1981 geantwortet und auf die in ^{ihrem} ~~seinem~~ Schreiben enthaltenen Hinweise verwiesen. Demzufolge wurde der bereits im November 1979 konzipierte Antrag am 24. 4. 1980 eingereicht. Ein Bescheid ist noch nicht ergangen.

Zu TOP 3. Dr. Zillich teilt mit, daß ^{er} die Redaktion der Südostdeutschen Vierteljahresblätter abgeben muß. Diese Arbeiten nehmen ihn so sehr in Anspruch, daß ihm kaum Zeit für andere Arbeiten verbleibt. Er bittet, bemüht zu sein, baldmöglichst einen Nachfolger zu bestellen, den er gern einarbeiten wird. Er hält Herrn Udo Acker für geeignet, zumal da dessen Frau Rotraud geb. Sutter ebenfalls mitarbeiten will. Dr. Zillich möchte seine Arbeit als Redakteur spätestens bis zum Jahres-schluß beenden.

Auch nach Bestellung eines neuen Redakteurs bleiben die Herren Dr. Dr. Zillich und OStR Diplich Herausgeber der Vierteljahresblätter.

Da Herr Acker noch keine Stelle angenommen hat, ist erneut beim Bundesminister des Innern wegen Genehmigung einer Stelle der Verg. Gr. II a vorstellig zu werden.

Nach Einführung eines neuen Verfahrens werden von der Druckerei Schmidle für Autorenkorrekturen bei den Vierteljahresblättern an Stundensätzen berechnet:

Für Fotosatz	75,-- DM	und
für Montage	46,-- "	

Da der Bundesminister des Innern die Mittel für die Herstellung der Vierteljahresblätter unter der Voraussetzung freigegeben hat, daß keine Kostensteigerung eintritt, ist darauf zu achten, daß die Herstellungskosten - ohne Jahresinhaltsverzeichnis, Klischees und Sonderdrucke - im Jahresergebnis 29.200 DM nicht übersteigen.

Zu TOP 4. Dr. Vetter übergibt eine vorläufige Liste der Einzahler von Beiträgen für die Festschrift Franz Hamm. Auf das Sonderkonto wurden bisher rd. 8.000 DM eingezahlt. Ohne Rücksicht darauf, ob ein Beitrag für die Festschrift geleistet wurde, sollen alle Personen in die Tabula Gratulatoria ^{hina} aufgenommen werden, die sich für die Eintragung gemeldet haben. Falls die angekündigten Beiträge nicht eingehen, ist später an Zahlung zu erinnern. In die Tabula sind die von den Förderern gewünschten Angaben zu Titel und Heimatort aufzunehmen. Wegen Vervollständigung von Namen und Heimatorten ist an Prof. Metz von der Ortsgemeinschaft Neuwerbaß heranzutreten. In der landsmannschaftlichen Presse ist nichts über einen Schlußtermin für die Tabula Gratulatoria ^{hina} und keine Aufforderung zur Zahlung der gemeldeten Beiträge zu bringen, da dies auch von dem zu Ehrenden gelesen werden würde.

Dem Ansinnen Dr. Veters auf Verwendung eines erheblichen Betrages der eingegangenen Gelder für die Feier kann nicht stattgegeben werden. Nach der Einladung zur Tabula Gratulatoria wurden Beiträge zur Herausgabe der Festschrift erbeten. Mindestens 7.000 DM sind dem Südostdeutschen Kulturwerk zu überweisen, andernfalls die Festschrift nicht herausgebracht werden kann.

Das Kulturwerk wird die Druck- und Versandkosten für die Einladungen zur Feier am 21. 6. 1980 in Sindelfingen übernehmen und auch Herrn Hamm als Ehrenvorsitzenden zu der am gleichen Tage stattfindenden Vorstandssitzung einladen; also Reise- und Aufenthaltskosten für den Jubilar übernehmen. Auflage der Festschrift 800 Exemplare, wovon 500 an den Kommissionsverlag zu liefern sind.

Nachdem sich Dr. Vetter verabschiedet hat, teilt der 2. Vorsitzende mit, daß teilweise unzulängliche Manuskripte für die Festschrift vorliegen und weitere Beiträge erforderlich sind. Beisitzer Stupp wird einen Teil der unzulänglichen Beiträge überarbeiten. Die Festschrift kann nicht bis zur Feier am 21. 6. fertiggestellt werden. Bis zu diesem Termin ist jedoch die Tabula Gratulatoria auszudrucken.

I K G S

Das Buch "Die deutsche evangelische Kirche in Jugoslawien" wird in Kürze ausgeliefert. Die Verkaufsauflage wird auf 650 Exemplare festgesetzt. Außerdem sind zu liefern

an das Hilfskomitee für die Evangelische Landeskirche aus Jugoslawien	200 Exemplare,
für den Autor	30 " ,
an den 2. Vorsitzenden	10 " und
der Rest der Druckauflage an die Geschäftsstelle des KWS	

Das Hilfskomitee möge die Liste für die Versendung von Besprechungsexemplaren erstellen.

Da Dr. Petris Manuskript "Von der Abschiedsgasse bis zum Zwölfhaus" satzreif ist, sind Angebote für die Herstellung einzuholen. Trotz höherer Kosten ist Herstellung und Aufmachung den beiden bereits erschienenen Arbeiten von Dr. Petri anzupassen.

Da Dr. Tafferner sein Manus für den 3. Band des Schulwesens der Donauschwaben angeblich nicht fertigstellen kann, da er zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes Arbeiten gegen Bezahlung leisten muß, ist wegen Zahlung von Honorar für die obige Arbeit an die Donauschwäbische Kulturstiftung (Senz sen.) heranzutreten.

Zu TOP 5. Der 2. Teil des Kolloquiums "Die deutsche Sprache in Südosteuropa" findet in der Zeit vom 17. bis 19. 10. in München statt. Zu Vermeidung von Beanstandungen des Zuwendungsgebers sind die mit dem Bewilligungsbescheid für 1980 erneut mitgeteilten Honorarsätze für Referenten zu beachten. Künftig soll versucht werden, für derartige Veranstaltungen in München, Zuschüsse von der bayerischen Landeshauptstadt zu erhalten.

Zu TOP 6. Mit den aus der institutionellen Zuwendung verfügbaren Mitteln können nur

die Restkosten für "Die deutsche evangelische Kirche in Jugoslawien"

die Herstellungskosten für die "Festschrift Franz Hamm" und "Das donauschwäbische Christkindelspiel"

unter der Voraussetzung bestritten werden, daß der Bundesminister des Innern der Erhöhung des Ansatzes für Veröffentlichungen um den Zuschuß des Hilfskomitees der Evangelischen

Kirche aus Jugoslawien für die Festschrift Franz Hamm genehmigt.

Für evtl. weitere Veröffentlichungen im Jahre 1980 ist Objektförderung zu beantragen.

Zu TOP 7. Die Freigabe weiterer Titel für das moderne Antiquariat des Kommissionsverlages ist vorerst nicht beim Bundesminister des Innern zu beantragen. Da die ermäßigten Preise der bis 1965 erschienenen Titel ab 1980 in den Vierteljahresblättern bekannt gemacht werden, ist der Absatz im Jahre 1980 abzuwarten.

- Zu TOP 8.
- a) Dem Antrag, den Vierteljahresblättern ein Prospekt für den Bildband "Her-mannschaft, eine deutsche Gründung in Südosteuropa" soll entsprochen werden, falls der Kommissionsverlag einverstanden ist.
 - b) Die Einladung zum Deutsch-Rumänischen Pfingsttreffen ist OStR a.D. Hans Diplich mit der Bitte um Vertretung des KWs und Lieferung eines Berichts für die Vierteljahresblätter zuzuleiten.
 - c) Die Überreichung der Adam-Müller-Guttenbrunn-Plakette an Dr. Zillich, deren Verleihung zusammen mit der für den Ehrenvorsitzenden Hamm gem. Rundschreiben an die Vorstandsmitglieder beschlossen wurde, erfolgt in der Mitgliederversammlung im Jahre 1981.
 - d) Wegen einer Ausstellung von Werken des Malers Eisenhut ist Mitglied Kronfuss um Stellungnahme zu bitten.
 - e) Zur Vorstandssitzung am 21. 6. in Sindelfingen sind alle Angestellten des SOKW einzuladen, damit sie auch an der Feierstunde für den langjährigen 1. Vorsitzenden teilnehmen können.

J. Haltmayer
1. Vorsitzender

Heist
Protokollführer

Verteiler: 1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Schatzmeister
Beisitzer Dr. Schuster
Beisitzer Stupp
Lektor Dr. Zillich
Geschäftsstelle

Vorstandssitzung am 19. 4. 1980

me

Tagesordnung:

1. Satzungsänderung
2. Personelle Ausstattung
3. Herstellung der Vierteljahresblätter
4. Veröffentlichungen
5. Veranstaltungen
6. Finanzierung der Veröffentlichungen
7. Modernes Antiquariat
8. Verschiedenes

Zu TOP 1

Mit Schreiben vom 22. Okt. 1979 hat das Finanzamt München für Körperschaften das SOKW als gemeinnützige Körperschaft anerkannt, aber mitgeteilt, daß der Satzungszweck nur dann besonders förderungswürdig und spendenbegünstigt ist, wenn die Spenden einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder einer öffentlichen Dienststelle zugewendet werden.

Im Interesse der Aufrechterhaltung der Steuerbegünstigung ist die Satzung jedoch den Änderungen des formellen Rechts in der AO 1977 anzupassen.

Zu TOP 2

Gem. TOP 8a) der Vorstandssitzung am 20. Okt. 1979 wurde beim BMI

1. die Genehmigung eines Werkvertrages
2. die Bewilligung einer Stelle der Verg.Gr. II a und
3. die Hebung der Stelle der Verg.Gr. VI b

beantragt.

Mit einer Genehmigung zum Abschluß eines Werkvertrages dürfte kaum zu rechnen sein, da für den Werkvertrag auch Arbeiten vorgesehen sind, für die bereits Vergütungen gezahlt werden.

Ob der bis zum 22. Jan. 1980 erbetene Antrag auf Genehmigung einer Personalverstärkung, der am 24. März eingereicht wurde, noch rechtzeitig zu den Verhandlungen mit dem Bundesminister der Finanzen vorlag, konnte nicht festgestellt werden.

Auch die am 17. März erbetene Arbeitsplatzbeschreibung für die evtl. Anhebung der Stelle der Verg.Gr. VI b konnte erst am 8. April dem

zuständigen Sachbearbeiter zugeleitet werden.

Zu TOP 3

Im Jahre 1976 wurde vom BMI die Ausschreibung der Herstellung der Vierteljahresblätter verlangt. Obwohl die Druckerei Schmidle nicht das preisgünstigste Angebot abgegeben hatte, durfte gem. Schreiben des BMI vom 23. Febr. 1977 der Druckerei Schmidle der Auftrag zur Herstellung der Vierteljahresblätter erteilt werden. Im April 1977 wurde vom zuständigen Referat des BMI festgestellt, daß die Herstellungskosten für 4 Folgen - ohne Jahresinhaltsverzeichnis, Klischees und Sonderdrucke - lt. Angebot rd. 29.200 DM ausmachen.

Der Herr Schatzmeister hat Kenntnis, daß sich die Kosten der Autorenkorrekturen erheblich erhöhen könnten. Sollte das der Fall sein, dürfte der BMI die Neuausschreibung der Herstellung verlangen, zumal da der Ansatz für die Vierteljahresblätter nur unter der Voraussetzung keiner Kostensteigerung zur Verwendung freigegeben wurde.

Zu TOP 4

Für die Veröffentlichungen stehen im Jahre 1980 25.200,-- DM zur Verfügung. Hiervon sind die Restkosten für "Die deutsche evangelische Kirche in Jugoslawien" zu bezahlen.

Es scheint zweckmäßig, auf die Ablieferung der Manuskripte zu drängen für die Autoren bereits Zahlungen erhalten haben.

Dr. Tafferner 300,-- DM für Band III des Schulwesens der
Donauschwaben und

Dr. Machat 500,-- DM für der Schöne Stil und die Kunst der
Parlerzeit in Siebenbürgen.

Zu TOP 5

Da für Veranstaltungen nur 2.900,-- DM zur Verfügung stehen, sollte bei Festlegung von Termin und Einzuladenden für das Kolloquium auch der Zuschuß für Jungakademiker und Studenten festgesetzt werden. Die Honorare sind vom Zuwendungsgeber festgesetzt.

Zu TOP 6

Mit den verfügbaren 25.200,-- DM dürften nur die Restkosten für "Die deutsche ev. Kirche in Jugoslawien" und die Kosten für die "Festschrift Hamm" gedeckt werden können.

An weiteren Veröffentlichungen könnten nur solche herausgebracht werden können, für die Objektförderung (eine weitere Zuwendung) vom BMI zugesagt worden ist.

Mit der Erhöhung der Bundeszuwendung und der Genehmigung zur Verwendung evtl. Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen ist nicht zu rechnen, da schon die genehmigten Mehrausgaben für

Vergütungen für ehrenamtlich Tätige,
Ausstattung des Bibliotheksraumes und
Mieten

durch Einsparungen an anderer Stelle gedeckt werden sollen.

Zu TOP 7

Als vor Jahren an den erforderlichen Abbau der hohen Lagerbestände gedacht war, wurde der Begriff "Verramschung von Restauflagen" genannt. 1976 wurde die Initiative des Kommissionsverlages auf Errichtung eines modernen Antiquariats begrüßt. Es bestand Einmütigkeit, daß hier für Bücher in Frage kommen, deren Erscheinungsjahr mindestens 10 Jahre zurückliegt. Beim BMI wurde zunächst die Freigabe der bis 1965 erschienenen Bücher beantragt; was auch genehmigt wurde. Die Ermäßigung der Preise hat zu einem verstärkten Absatz geführt. Es entspricht den damaligen Überlegungen, daß nunmehr weitere Bücher für den verbilligten Verkauf freigegeben werden. Die Freigabe weiterer Bücher wurde vom Schatzmeister abgelehnt, der Vorstand hat die Entscheidung am 20. Okt. 1979 zurückgestellt.

Zu TOP 8